



PERSPEKTIVEN



KOMM HEREIN !



Niko Tomić
(Pfarrvikar)

Komm herein!

In der Adventzeit, die oft von Hektik und Betriebsamkeit geprägt ist, versuchen wir ein Ort zu sein, an dem Menschen sich wohlfühlen, an dem sie auch Ruhe finden können.

Unsere Kirche ist mehr als ein Gebäude – sie ist eine lebendige Gemeinschaft. Hier begegnen wir einander, teilen Freude und Sorgen, feiern und beten miteinander.

Advent ist die Zeit des Ankommens. Wir bereiten uns darauf vor, dass Gott selbst in unsere Welt kommt – klein und verletzlich im Kind von Bethlehem. Er lädt uns ein, diese Gemeinschaft bewusst zu leben und neu zu entdecken.

Unsere Pfarrgemeinde ist ein Treffpunkt für viele: beim Gottesdienst, bei verschiedenen Veranstaltungen, bei Gesprächen oder beim gemeinsamen Kaffee am Sonntag im Pfarrcafé. Hier begegnen wir einander, teilen Freude und Sorgen und erfahren, dass wir nicht allein sind. „Komm herein!“ bedeutet: Du bist Teil dieser Gemeinschaft, wo Menschen ihre Fähigkeiten einbringen können: ob musikalisch, handwerklich, organisatorisch oder kreativ, jede Begabung bereichert das Miteinander. Wer hereintritt, darf nicht nur empfangen, sondern auch gestalten. So wächst eine lebendige Gemeinde, die von den Talenten vieler getragen wird. Da ist auch Platz für Ideen, Anregungen und Wünsche. Wir wollen einander zuhören und gemeinsam überlegen, wie wir Kirche heute leben können.

Damit Wünsche nicht nur ausgesprochen, sondern auch gehört werden, braucht es offene Ohren und ein offenes Herz. Vielleicht ist dieser Advent eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen: Was wünsche ich mir von meiner Pfarrgemeinde? Was kann ich selbst beitragen? Was brauchen wir als Gemeinschaft?



Foto: Felix Eichberger

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes haben verschiedene Personen die Möglichkeit, ihre Wünsche zu äußern. Jeder Mensch trägt Wünsche in sich – und das ist etwas Schönes. Ob sie alle in Erfüllung gehen, Wirklichkeit werden, ist eine andere Frage.

Weihnachten ist jene Zeit, in der wir einander besonders viel Gutes wünschen.

Mein Wunsch an das Christkind für uns alle ist, dass wir Gott nicht übersehen und ihm Raum geben – in unserer Kirche ebenso wie in unserem persönlichen Leben. So kann er unter uns wirken und uns mit seiner Nähe und Liebe beschenken.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Niko Tomić
Pfarrvikar

Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Kumm eina
schenk da de Zeit, loss zua,
rost de a wengarl aus,
in da Stülln findst dei Ruah.
Aus jedn Wüngö leicht
in Herrgott sei Liacht,
maunchmoil brauch't's a Wei
bis mas höll und kloar siacht.

Impressum

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Wels Hl. Familie

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Pfarrgemeinde Wels Hl. Familie Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels

www.wels-heilige-familie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Titelfoto: Felix Eichberger

Layout: Ingrid Windhager

Hersteller: Birner Druck Holzhausen

Herstellungsort: Wels

Auflage: 5500

Redaktionsschluss: 27. Februar 2026

Komm herein!



In der Kirche, so habe ich vor kurzem bemerkt, setze ich mich mittlerweile eigentlich immer auf denselben Platz. Immer auf die linke Seite, ganz vorne auf einen der Sessel, damit ich einen guten Blick auf die Ministranten habe. Das ist mein Platz in der Kirche geworden.

Wo haben Sie, liebe Leser und Leserinnen Ihren Platz? Haben Sie ihn schon gefunden oder sind Sie noch – wieder aufs Neue – suchend?



Foto: Stefanie Seiler

Es ist nicht immer einfach, dass wir unseren Platz finden. Vor allem, wenn es um Gemeinschaft geht. Manchmal genügt ein Lächeln, damit wir uns wo eingeladen fühlen und wissen, dass unser Da-Sein gewollt ist. Ein anderes Mal braucht es Worte, die einen den letzten Schritt machen lassen und einem die nötige Sicherheit und Zuversicht geben. Wieder ein anderes Mal braucht es Taten, die uns spüren lassen, dass wir in einer Gemeinschaft angenommen sind. Wie gut tut es uns, wenn wir einen Ort finden, an dem wir uns wohlfühlen und uns willkommen spüren. Komm herein! Eine Einladung.



Komm herein in die Kirche, in die Pfarrgemeinde, in die Gemeinschaft! Ich bin fest davon überzeugt, dass vieles möglich wird, wenn wir uns mit Offenheit und Ehrlichkeit, mit Achtung und Wertschätzung begegnen. Ich wünsche mir für unsere Gemeinschaft, dass jede/r ihren/seinen Platz finden kann.

Stefanie Seiler
Seelsorgerin

Bibel verstehen

Seit bald 2000 Jahren feiern wir den Geburtstag Jesu mit viel Lichtern, Glanz und Geschenken. Doch was bekommt eigentlich Jesus von uns, seiner ganz konkreten Pfarrgemeinde in der Vogelweide, zum Geschenk?

Es kommt natürlich kein Geburtstags-Wunschzettel von ihm, aber dafür liegen auch in unserer Kirche Bibeln mit seinen Worten zum Nachlesen auf.

„Wer mich liebt, tut meine Gebote“ – welche und für wen, dazu gibt es unzählige Hinweise, Gleichnisse und Gebete.

z.B. Psalm 119,176: „Ich habe mich verirrt wie ein verlorenes Schaf; suche und finde mich, denn ich habe deine Gebote nicht vergessen.“

oder Lk 19,10: „Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.“

Lk 15,1: Oft kamen Steuereintreiber und andere, die als Sünder galten, um Jesus lehren zu hören.



Foto: Pixabay pcdazero

Lk 15: von Schafen, Drachmen und verlorenen Söhnen/Töchtern

Mt 25,35: „Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen.“

Joh 6,37: „Alle aber, die der Vater mir gegeben hat, werden zu mir kommen, und ich werde sie nicht zurückweisen oder hinausstoßen.“

Joh 14,24: „Wer mich nicht liebt, wird nicht tun, was ich sage. Vergesst nicht: Meine Worte kommen nicht aus mir selbst, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.“

Joh 14,25: „Ich sage euch all diese Dinge jetzt, solange ich noch bei euch bin.“

Jede dieser Aussagen Jesu ist eingebunden in ein Gespräch mit Zuhörern. Unser Weihnachts-Geburtstagsgeschenk könnte das täglich neue Lesen, Aufnehmen und Umsetzen seiner Botschaft sein.

Gabriele Schoisswohl
Heide Traxler
Pfarrblatt-Redakteurinnen

Kirchen-ABC

R wie Rorate

Das Wort „Rorate“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Tauet“. Es bezieht sich auf den Beginn des Jesaja-Verses „Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum“ (Jesaja 45,8), was übersetzt „Tauet, Himmel, von oben, und die Wolken sollen den Gerechten regnen“ bedeutet.

Rorate-Messen sind besondere Gottesdienste, die in der Adventzeit frühmorgens bei Kerzenschein gefeiert werden. Sie symbolisieren das Warten auf das Licht – Jesus Christus – und die Sehnsucht nach Erlösung.

Von seinem Ursprung her ist der „Rorate-Gottesdienst“ eine Messe, die zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wird.

Der Ursprung der Rorate-Messen bildete sich recht früh. Man geht davon aus, dass dies bereits um das 5. Jh. der Fall gewesen ist. Zu dieser Zeit entstand auch die Adventliturgie.

In Bayern und Österreich sind Rorate-Messen seit dem 15. Jh. dokumentiert

Diese Messen bieten für viele eine ganz andere Atmosphäre als in einem normalen Gottesdienst.



Die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes auf der Welt wird spürbarer.

In vielen Gemeinden gibt es feste Wochentage für die Rorate-Feier. Bei uns findet sie an den Dienstagen im Advent um 6 Uhr statt – mit anschließendem Frühstück.

Niko Tomić / Pfarrvikar

Wünsche an unsere Pfarrgemeinde

Wir haben uns umgehört, bei Jung und Alt, Kirchenbesucher:innen und jenen, die kein Naheverhältnis zur Kirche haben:



Foto: Pixabay

Ich wünsche mir ...

- dass auch für pfarrexterne Menschen sichtbar wird, dass wir für Offenheit, Vielfalt und Toleranz stehen.
- dass eingesessene Kirchenbesucher bewusst auf „Neue“ zugehen und ihnen ein Zugehörigkeitsgefühl vermitteln.
- dass die Qualität des Wortgottesdienstes mehr geschätzt und als Bereicherung gesehen wird und somit eine Vielfalt gegeben ist.
- mehr Informationen über die einzelnen Arbeitskreise und Gruppen, die in unserer Pfarre beheimatet sind.
- dass einmal der Hintergrund für das Aufstehen und Sitzen beim Ablauf eines Gottesdienstes erklärt wird, damit die Besucher wieder einheitlich agieren.
- dass es nach dem Gottesdienst die Möglichkeit gibt, sich über die Predigt auszutauschen.
- dass jeden Sonntag bei uns eine Hl. Messe gefeiert wird.
- mehr Ministranten, damit wieder ein Ministrantenlager zustande kommt.
- eine Pfarrgemeinde, die mit der Zeit geht und uns Jugendliche dabei einbindet, um die Kirche wieder attraktiver für alle Generationen zu machen.
- von der Pfarrgemeinde die Offenheit und die Neugier für das Ausprobieren neuer Gottesdienstformen.
- von der Pfarrgemeinde, dass jeder Gruppierung die Möglichkeit zur Identifikation mit der Pfarrgemeinde geboten wird.

Gute Geister unserer Pfarrgemeinde Kinderliturgiekreis

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Pfarrgemeinde jedes Jahr Elemente in den Gottesdiensten, die unser Kinderliturgiekreis für Kinder und Familien gestaltet.

Ein Martinsfest, die Adventsontage, die Kindererwartung am 24. Dezember, ein Faschingsgottesdienst und Ostern bzw. die Vorbereitung auf Ostern in der Karwoche zählen zu unseren immerwiederkehrenden Fixpunkten im Kirchenjahr.

Diese Elemente werden von uns gemeinsam vorbereitet, gestaltet und gleich schon fürs nächste Jahr weitergedacht. Wir versuchen damit immer, auf eine kindgerechte Art die Kirchenliturgie für die Kinder aufzubereiten. Gerne lesen wir Geschichten, mal mit Bildern, mal im Erzählkino oder mit Dingen zum Greifen und Spüren. Zum Thema passend wird gebastelt oder gezeichnet. Und natürlich darf auch das eine oder andere Lied nicht fehlen.



Foto: Felix Eichberger

Für uns ist es einfach wunderschön, wenn die Kinder dann mit Begeisterung dabei sind! Immer wieder sind wir erstaunt, wie engagiert und interessiert sie mitmachen.

Wenn das, was wir uns in der Vorbereitung vorgestellt haben, bei den Kindern ankommt und sie davon etwas mitnehmen können, dann sind wir dankbar und spüren Gott in unserer Mitte.

Mit dabei im Kinderliturgieteam sind Stefanie Seiler, Katrin Guttman, Gaby Eichberger, Silvia Jungwirth, Iris Gassner und Andrea Burgstaller.

PGR-Splitter der Sitzung am 25. November



Anna Oberbauer als Vertreterin der Jungschar und Stefanie Seiler als Seelsorgerin wurden durch Niko Tomić angelobt. Siegfried Hübler wurde in das Fachteam Bauten und Finanzen kooptiert.

In Kleingruppen haben wir einen Blick auf unsere Pfarrgemeinde geworfen und herausgearbeitet, was gut läuft bzw. wo unsere Baustellen liegen. Als eine Maßnahme zum Thema „Willkommenskultur“ werden an den Adventwochenenden einige PGR-Mitglieder die Gottesdienstbesucher beim Kircheneingang persönlich begrüßen.

Herzlich willkommen! Neue Mesnerin und Raumpflegerin

Seit 1. Oktober ist Dajana Klepić als Mesnerin und Raumpflegerin in unserer Pfarrgemeinde angestellt.

Wir haben sie gebeten, sich kurz vorzustellen:

Ich bin verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 7, 14 und 16 Jahren. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bosnien und habe nach meiner Schulausbildung drei Jahre an einer Wirtschaftsuniversität in Kroatien studiert. Nach dem Studium bin ich mit meinem Mann nach Italien umgezogen, wo wir 15 Jahre lebten. Seit drei Jahren wohnen wir in Wels. Ich spreche Kroatisch, Englisch und Italienisch und hoffe, dass ich mein Deutsch noch verbessern kann.



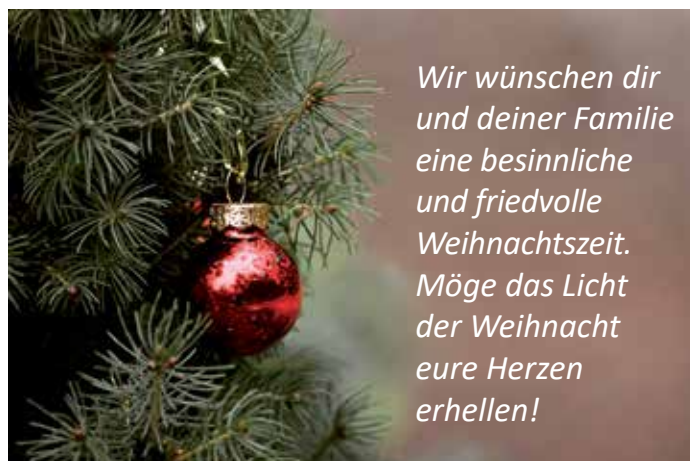
Foto: Ingrid Windhager

In meiner Freizeit fotografiere ich gerne, höre Musik, fahre Fahrrad und kümmere mich gerne um Blumen.

Es freut mich, dass meine Arbeit mit meinem christlichen Glauben verbunden ist. Der Kirche und unserer Gemeinschaft zu dienen macht mir große Freude.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, gegenseitigen Respekt und Unterstützung, damit unsere Gemeinschaft in der Pfarrgemeinde weiter wachsen kann.

Dajana Klepić



*Wir wünschen dir
und deiner Familie
eine besinnliche
und friedvolle
Weihnachtszeit.
Möge das Licht
der Weihnacht
eure Herzen
erhellen!*

Foto: Pixabay

Pfarrgründung und Amtseinführung



Am Samstag, den 8. November feierten wir einen großen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Herz Jesu.

Generalvikar Severin Lederhilger beauftragte den Pfarrvorstand, gebildet aus Pfarrer Peter Neuhuber, Pastoralvorständin Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer und Verwaltungsvorstand Martin Roither, mit der Leitung der Pfarre Raum Wels.

Ein Projektchor unter der Leitung von Martin Kaltenbrunner mit über 50 Sänger:innen inspirierte durch die Musik, ebenso wie Roger Sohler an der Orgel. Menschen aus allen Pfarrgemeinden und pastoralen Knotenpunkten der Pfarre Raum Wels waren gekommen, um den sichtbaren Start der Pfarre Raum Wels zu feiern.



Foto: Gertrude Paltinger

Vertreter:innen bekundeten die Zusammenarbeit mit dem Pfarrvorstand mit Handschlag. Bei der anschließenden Agape kamen die Menschen ins Gespräch.

Auch die neuen Gremien der Pfarre Raum Wels - der Pfarrliche Pastoralrat und der Pfarrliche Wirtschaftsrat - hatten im Oktober ihre konstituierenden Sitzungen. So kann nun auch offiziell umgesetzt werden, wozu diese Einheit „Pfarre Raum Wels“ dienen soll: mehr Zusammenarbeit und Zusammenschau, ein Miteinander in der pastoralen Ausrichtung, gegenseitiger Austausch, eine Erweiterung des Horizonts und mehr Transparenz. Engagierte Menschen sind in jeder Pfarrgemeinde, in jeder kirchlichen Einrichtung tätig, und die stärkere Kooperation soll ihnen allen Schwung und Unterstützung bringen.

*Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer
Pastoralvorständin*

Sternsingen 2026

Königliche Power für den guten Zweck in Tansania

Wie laden alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule ein, als Sternsinger und Sternsingerinnen gemeinsam Spenden für Menschen in Ostafrika zu sammeln! Anmeldungen befinden sich auf der Pfarrhomepage und am Schriftenstand.

Von 1. bis 5. Jänner sind wieder viele fleißige Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger und Sternsingerinnen in unserem Pfarrgebiet unterwegs, um den Segen für das kommende Jahr zu bringen und für eine gerechtere Welt zu sammeln: Besonders in Tansania leiden viele Menschen, vor allem Kinder, unter Hunger, Mangelernährung und Wassermangel, verschärft durch die Klimakrise. Mit den Spenden werden Projekte finanziert, die klimaangepasste Landwirtschaft fördern, gesunde Ernährung sichern und Frauen sowie Mädchen durch Bildung und Einkommensmöglichkeiten stärken.

Ab Weihnachten können Sie dem Schaukasten entnehmen, wann die Sternsinger:innen bei Ihnen anläuten. Um alle Personen zu erreichen, ist auch heuer wieder eine Sternsinger-Grußbotschaft ab 1. Jänner auf unserer Pfarrhomepage abrufbar.

Ebenso finden Sie in der Kirche beim Eingang die „Sternsinger-Ecke“, der Sie Informationen zur Aktion entnehmen können. Zusätzlich liegen dort Türsegens auf und es gibt auch hier die Möglichkeit zu spenden.



Foto: Jungschär

Die Sternsinger und Sternsingerinnen freuen sich bereits auf den Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für eine freundliche Aufnahme.

*Hemma Bauer, Raphael Strasser,
Felicitas Podstatzky-Lichtenstein
DKA-Team*

Jungscharstart

Am 20. September fand zum Einstieg ins neue Jungscharjahr der Jungscharstart mit dem Thema „Wilder-Westen“ statt.

Bei traumhaft spätsommerlichem Wetter begannen wir den Nachmittag mit Kennenlern-Spielen wie Kettenfangen oder Menschen-Memory.

Das Hauptprogramm war im Anschluss ein Turnier auf der Pfarrwiese, bei dem sich die Kinder in einer „Wild-West-Adaptation“ des aus Harry-Potter bekannten Spiels „Quidditch“ übten.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auch noch neue Kinder begrüßen dürfen. Kommt doch einfach einmal bei einer Heimstunde für eure Altersgruppe vorbei!



Foto: Raphael Strasser

Die Termine für die Heimstunden des Schuljahres 2025/26 wurden festgelegt:

Volksschulkinder:
montags 17:45 – 18:45 Uhr
Gruppenleiterinnen:
Katharina Burgstaller & Felicitas Podstatzky

Mittelschule/AHS-Unterstufe:
donnerstags 18:00 – 19:00 Uhr
Gruppenleiterinnen:
Anja Burger & Anna Oberbauer

*Raphael Strasser
 Jungscharleiter*

Im Labyrinth der Vergangenheit

Jugend auf Spurensuche unter dem Bauernberg

Heuer startete die Jugend mit einem Ausflug nach Linz in das neue Arbeitsjahr. Wir spazierten vom Bahnhof zur Limonigasse 10. Hier, am Fuß des Bauernberges verbirgt sich das Tor zu einer vergangenen Zeit: der Eingang zu einem Luftschutzstollen aus dem 2. Weltkrieg.

Seit Jahrhunderten nutzten die Linzer die Sandsteinhügel im Westen von Linz als Bier- und Weinkeller. Während des Zweiten Weltkriegs aber wurden die bestehenden Keller zu riesigen, kilometerlangen Luftschutzstollen ausgebaut, wobei für den Bau auf die Ausbeutung von KZ-Häftlingen, die in den Stollen unter unmenschlichen Bedingungen lebten und arbeiteten, zurückgegriffen wurde.

Eine ausgebildete Stollenführerin zeigte uns den Weg durch die verwinkelten Gänge. Diese dienten nicht nur der Zuflucht, sondern auch als Schutzmechanismus: Jede Abbiegung und jeder Knick brechen die Druckwelle einer Bombe, sollte sie in der Nähe des Eingangs detonieren. An manchen Stellen mussten wir mit Taschenlampen den Weg ausleuchten.

Ohne Guide hätten wir uns in diesem Labyrinth unter der Erde wirklich nicht zurechtgefunden, denn hinter jeder neuen Biegung öffneten sich neue Wege, deren Ähnlichkeit uns schnell unserer Orientierung beraubte. Die Kinder rannten damals in einer sogenannten „Reindlroas“ gerne um die Wette, während die Erwachsenen beteten, dass sie beim Verlassen des Stollens wieder ein intaktes Zuhause auffinden würden.

Im Stollen herrschen das ganze Jahr über ungefähr 8° C und 95 % Luftfeuchte, so waren wir höchst erfreut, als wir am Ende der Führung wieder in die Sonne treten konnten. Abschließend genehmigten wir uns noch ein köstliches Eis in der Innenstadt.

Hemma Bauer / Jungscharleiterin



Foto: Jungschar

Erntedankfest

Mit ihren Gaben zogen die Kinder am 28. September in die geschmückte Kirche ein. Der Gottesdienst wurde von einem gemischten Chor, der sich aus Kirchen- und Kinderchor zusammensetzte, unter der Leitung von Christine Neudorfer, umrahmt.

In einer Brotgeschichte hörten wir, wie Lydia sich bei allen für das tägliche Brot bedankte. Auch die Kinder in der Kirche erzählten uns, wofür sie dankbar sind. Einige Frauen haben kleine Brote gebacken, die nach dem Gottesdienst an den Kirchengängen verteilt wurden.



Die Kinder zogen mit der Erntedankkrone und ihren Gaben in die Kirche ein.

Familien-Frühsschoppen

Nach dem Erntedank-Gottesdienst gab es am Kirchenplatz einen Familien-Frühsschoppen. Es wurden verschiedene Suppen angeboten. Wir danken den Köchinnen und Köchen und dem Barteam für die Bewirtung!

Für die Kinder stand eine Schaumühle von Marion und Karl Lengauer bereit. Die Kinder waren eifrig mit den Traktoren unterwegs, um das Getreide zur Mühle zu bringen und zu Mehl, Grieß und Kleie zu verarbeiten. Das frisch gemahlene Mehl wurde zu Waffeln verarbeitet, die mit verschiedenen Aufstrichen oder auch ohne gut schmeckten.



eifrig bei der Getreidemühle

Seniorenstart

Beim Seniorenstart am 8. Oktober fuhren 21 Personen zur Wallfahrtskirche Heiligenkreuz bei Kremsmünster.

Mit einer Andacht, die dankenswerterweise unsere frühere Pastoralassistentin Birgit Raffelsberger hielt, begannen wir das neue Arbeitsjahr.

Natürlich durfte auch eine interessante Kirchenführung von Herrn Kalchmair nicht fehlen. Danke!

Im Zirbenschlössl verbrachten wir noch eine gemütliche Zeit bei Speis und Trank. Es war ein guter Beginn!



Interessante Kirchenführung in der Wallfahrtskirche Heiligenkreuz

Frauenpilgertag

Am 11. Oktober fand zum 3. Mal der österreichweite Frauenpilgertag der kfb statt. Auch die kfb in der Vogelweide hatte eine Route organisiert: den „Welser Höhenweg nach Fallsbach“. Die große Gruppe wanderte vom Kirchenplatz los in Richtung Fallsbach. Für eine kleinere Delegation war die Fallsbacher Kirche der Ausgangspunkt. Nach dem Treffen und einem Impuls gingen alle gemeinsam Richtung Fallsbach, wo uns das Geläute der Kirchenglocken willkommen hieß. Der gemütliche Abschluss fand im Mesnerhaus bei Kuchen, Kaffee und Getränken statt.



44 Frauen nahmen teil.

Ein Blumenstrauß für Johann

Unter diesem Motto lud die Chorgemeinschaft unserer Pfarre unter der bewährten und kompetenten Leitung von Christine Neudorfer am 17. Oktober zu einem Jubiläumskonzert in den Josefisaal ein. Anlass dafür war der 200. Geburtstag des „Walzerkönigs“ Johann Strauss, der heuer in ganz Österreich vielfältig begangen wird. Den Zuschauern wurde ein ausgesprochen buntes, abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm im ausverkauften Josefisaal geboten. Franz Strasser führte mit interessanten biografischen Anmerkungen zum Leben und Wirken von Johann Strauss durch das Programm.



Foto: Felix Eichberger

Applaus für die Chorleiterin Christine Neudorfer

Elisabeth-Sonntag

Der Elisabeth-Sonntag stand dieses Jahr unter dem Motto „Wir helfen“. Frau Häubl von der „Caritas für pflegende Angehörige“ gab uns dabei einen Einblick in ihre Arbeit. 70 % der Pflegenden sind Angehörige. Die Caritas bietet dabei Unterstützung und Hilfe an.

Von den unterschiedlichen Herausforderungen, Sorgen und Nöten von Betroffenen dieser Angehörigen berichtete Frau Häubl ebenso. Im Anschluss an den Gottesdienst stand sie im Pfarrheim noch für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Für Interessierte liegen am Schriftenstand Folder der Caritas zur freien Entnahme auf.



Foto: Felix Eichberger

Seelsorgeteammitglied Christina Scholz mit Frau Häubl von der Caritas

Fraueneinkehrnachmittag

„Auf dem Weg hin zu Weihnachten – was Evangelienstellen dazu sagen“ - so lautete das Thema, das uns Em. Dompfarrer Maximilian Strasser vermittelte. Wir sind in Bezug auf Weihnachten vom Lukas Evangelium geprägt. Begriffe wie Herbergsuche, Krippe, Hirten und Engel, die die frohe Botschaft verkünden, finden wir bei Matthäus nicht. Bei ihm ist Josef die Hauptperson, Josef, der immer wieder auf seine Träume hört, in denen Engel ihm mitteilen, was er tun soll. „Weihnachten weitet unsern Blick auf die Größe des Lebens durch Jesus, der das Wunderbare angesprochen hat.“



Foto: kfb

Em. Dompfarrer Max Strasser bei seinem Vortrag

The Chosen - Bibelgespräche

Einmal monatlich trifft sich eine Gruppe zum gemeinsamen Ansehen der Fernsehserie „The Chosen“, die die/der eine oder andere bereits vom Bibel-TV kennt. Es ist aber ein besonderer Genuss, die Filme auf einer großen Leinwand zu sehen und zu erleben – und sich darüber mit anderen auszutauschen. Es kann jeder, der gerne möchte, seinen Eindruck vom Film, was ihn besonders angesprochen hat und welche Fragen dadurch vielleicht entstanden sind, einbringen.

Die nächsten Termine: Mi. 14. Jän. / 11. Feb. / 18. März um 16:30 Uhr im Mariensaal



Foto: Gabriele Eichberger

Einstieg beim Bibelgespräch mit einem Film

Jahreskerzen-Segnung

Am 22. und 23. November wurden die Jahreskerzen gesegnet. Sie sind auch heuer wieder in vier Farben zum Preis von € 10,00 im Büro erhältlich.



Über 20 Jahre lang hat Helfried Allerstorfer die Idee der Jahreskerze für das Projekt „Christen Teilen Konkret“ unserer Pfarre gelebt und geleitet. Das CTK wurde dadurch in die Lage versetzt, den Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die Hilfe brauchen, zur Seite zu stehen. Er hat mit dem Jahreskerzen-Team ca. 9000 Kerzen produziert und verkauft. Jetzt hat Helfried Allerstorfer die Leitung dieses wichtigen Projektes an Gertrude Hablesreiter übertragen. Hans Reiter, Leiter des Projekts CTK, bedankte sich bei ihm für seine Arbeit, sein Engagement, seine Liebe zu den Menschen, die man bei ihm einfach spürt.



Foto: Andrzej Gorgol

Hans Reiter, Gertrude Hablesreiter,
Helfried Allerstorfer



**Wir suchen
Dich!**



Oils for Life

**Feine Öle aus Wels für
Österreich und die Welt!**

Du möchtest Teil eines krisensicheren, familiengeführten Unternehmens sein? Dir ist auch Nachhaltigkeit wichtig und unsere Umwelt nicht egal? Wenn du diese Fragen mit „ja“ beantworten kannst, dann haben wir sicher den richtigen Job für dich.



Schau bei unseren
Stellenangeboten vorbei
und bewirb Dich!

VFI GmbH, Vogelweiderstr. 71, 4600 Wels

Folge uns!

Ceres

OSOLIO
fit4life

Kronen
ÖL

FRI VISSA

BONA



Getauft wurde

Klara Rezo am 11. Oktober
Karlo Pocrnja am 8. November
Florian Lechner am 22. November



Geheiratet haben

Sanela und Marijo Pocrnja am 8. November



Unsere Verstorbenen

Brunhilde Zechmeister (89 J.)
Erich Silvester Theodor Heindl (89 J.)
Johann Meller (86 J.)
Christine Zankl (78 J.)
Gerhard Halb (82 J.)
Elfriede Mösl (77 J.)

Adventkranz

Herzlichen Dank an Ingrid und Herbert Freymüller, die auch heuer wieder den großen Adventkranz für die Kirche gebunden haben, und Familie Schierlinger für das zur Verfügung gestellte Reisig.



Foto: Felix Eichberger

Defibrillator



Seit kurzem hängt im Eingangsbereich zum Pfarrgebäude ein Defibrillator, gleich unterhalb des Erste-Hilfe-Kastens.

Verkehrter Adventkalender

Im Foyer der Kirche steht auch heuer wieder ein leerer Adventkalender, der bis kurz vor Weihnachten gefüllt werden möchte. Bitte unterstützen Sie uns mit haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Damit können wir bedürftigen Menschen unserer Pfarrgemeinde eine kleine Freude bereiten.



Foto: Ingrid Windhager

Martinsfest

Viele Kinder zogen mit ihren leuchtenden Laternen in die dunkle Kirche ein. Die Martinsgeschichte wurde vorgelesen und von den Kindern mit verschiedenen Klängen untermalt.

Der anschließende Laternenumzug wurde mit einem Lied begleitet. Am Kirchenplatz gab es dann Kipferl, die mit Eltern und Geschwistern oder Freunden redlich geteilt wurden, so wie auch Martin geteilt hatte. Und dazu wurde guter warmer Tee ausgeteilt.



Kipferlteilen gehört zum Martinsfest

Foto: Felix Eichberger

PFARRBALL

DER PFARRKIRCHE HL. FAMILIE / VOGELWEIDE, JOHANN-STRAUSS-STR. 20

Tracht
&
Eleganz

SAMSTAG, 24.01.2026

BEGINN: 20:00 UHR / EINLASS: 19:00 UHR

LIVEBAND

JB4

Eintritt: freiwillige Spende, Tischreservierung: Pfarrbüro 07242/46581



Gottesdienste

9. + 16. + 23. Dezember

06:00 Rorate, anschl. Frühstück
19:00 Uhr Messe entfällt!

14. Dezember - 3. Adventsontag

10:00 Uhr Wortgottesfeier
und Kinderliturgie

19. Dezember

11:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst
der NMS der Franziskanerinnen

22. Dezember

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
der NMS

23. Dezember

09:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
des Gymnasiums d. Franziskanerinnen
11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
der VS 8 + VS 9 + ISZ

24. Dezember - Heiliger Abend

15:50 Uhr Bläser am Kirchenplatz
16:15 Uhr Kinderweihnacht
22:00 Uhr Christmette
Musikalische Gestaltung: Kleinchor unter
der Leitung von Martha Mistlberger
und Beate Hablesreiter

25. Dezember - Christtag

10:00 Uhr Wortgottesfeier
Musikalische Gestaltung: Vokal- und Instru-
mentalensemble Hl. Familie
Leitung: Christine Neudorfer

26. Dezember - Stefanitag

10:00 Uhr Hl. Messe mit dem Chor

31. Dezember - Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussandacht

1. Jänner - Neujahr

10:00 Uhr Hl. Messe

6. Jänner - Heilige Drei Könige

10:00 Uhr Wortgottesfeier
mit den Sternsängern

21. Jänner

08:00 Uhr Frauenmesse
anschl. Frühstück

1. Februar

10:00 Uhr Familiengottesdienst - Hl. Messe
im Fasching in Verkleidung
anschl. Familienfrühstücken

2. Februar - Maria Lichtmess

19:00 Uhr Wortgottesfeier
Mitgestaltung Chor

11. Februar

08:00 Uhr Frauenmesse
anschl. Frühstück

18. Februar - Aschermittwoch

19:00 Uhr Hl. Messe

23. Feb. + 2. / 9. / 16. / 23. März

19:00 Uhr Kreuzweg in der Kirche

25. März

Ostergottesdienst der VS 8 + VS 9 + ISZ

29. März - Palmsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Kinderelement

Einmaliges

Firmstart

So. 18. Jän. um 11:00 Uhr

Spieleabend der kfb

Di. 20. Jän. um 19:00 Uhr im Familiensaal
mit selbst mitgebrachten Spielen

Pfarrball

Sa. 24. Jänner um 20:00 Uhr

Erstkommunion-Nachmittag

Fr. 30. Jän. um 15:00 - 17:00 Uhr

Bibelgespräche mit Max Strasser

Di. 10. + 17. März
Thema: Die Schriftlesungen d. Osternacht
jeweils um 19:30 Uhr im Mariensaal

Kinderflohmarkt für Selbstverkäufer

Sa. 28. März von 08:00 - 12:00 Uhr

Advent für Kinder

An allen vier Adventsonntagen gibt es um
10 Uhr spezielle Kinderelemente, die auf
das Weihnachtsfest vorbereiten. Es wird
gesungen, gefeiert und gebastelt.

Unsere Gottesdienste

Dienstag	18:10 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Mittwoch	08:00 Uhr	Frauenmesse
(einmal im Monat)		
Donnerstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe / Wort- gottesfeier abwechselnd

Regelmäßige Treffen

Schweigemeditation für Geübte

Mo. 5. Jän. / 2. Feb.
von 09:00 - 11:30 Uhr im Mariensaal
Mo. 15. Dez. / 19. Jän. / 16. Feb.
von 16:30 - 17:30 Uhr im Mariensaal

The Chosen - Bibelgesprächsrunde

Mi. 14. Jän. / 11. Feb. / 4. + 18. März
um 16:30 Uhr im Mariensaal

Öffentliche PGR-Sitzung

Di. 10. Feb.
um 19:30 Uhr im Mariensaal

Seniorenachmittag

Mi. 10. Dez. / 28. Jän. / 25. Feb. / 25. März
um 14:30 Uhr im Mariensaal

Pfarrwanderung

Do. 11. Dez. Adventfeier im Gasthaus
Pupeter, Offenhausen
Do. 1. Jän. / 12. Feb. / 12. März
Treffpunkt um 13:00 Uhr am Kirchenplatz

Linedance-Kurs

für Anfänger u. Fortgeschrittene
mit Sabine Deutschbauer
Start am Di. 9. Dez. von 09:30 - 10:30 Uhr
Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich

Wirbelsäulenturnen

mit Christine Spiesberger
Start am Do. 8. Jän. um 09:00 Uhr
Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich

Pfarrcafé

nach den Sonntagsgottesdiensten

Venividi-Secondhand-Laden

jeden Mittwoch von 15:30 - 18:00 Uhr
(ausgenommen Schulferien)

Selbsthilfegruppe

der Anonymen Alkoholiker

jeden Dienstag von 18:00 - 19:30 Uhr
jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr

Pfarrbüro

Mo. + Di. + Do. + Fr. 08:00 - 11:30 Uhr
am Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Am Mo. 5. + 12. Jän. und am Donnerstag
Nachmittag in den Schulferien ist das Büro
geschlossen.

Sozial-Stunden (CTK):

Dienstag und Freitag jeweils von 09:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581

pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at

www.wels-heilige-familie.at